

Isar-Loisachbote

Datum: 19. August 2025

Endloser Kampf um jeden Meter

Neue Radwege: Wo im Landkreis gebaut wird und wo es hakt

Bad Tölz-Wolfratshausen – Wer im Landkreis einen Radweg bauen will, benötigt vor allem zwei Dinge: gute Nerven und viel Geduld. Oft ziehen sich Projekte über Jahrzehnte hin, meist weil es Probleme mit dem Grunderwerb gibt. Einen Überblick über die Schwierigkeiten und Fortschritte beim Radwegbau geben Silke Schweigler und Martin Herda, Abteilungsleiter im Staatlichen Bauamt Weilheim.

Die Behörde versuche, so viele Projekte wie möglich anzuschieben, doch meist gehe es nur schleppend vorwärts, sagt Herda. Grund dafür sei, dass man oft eine Vielzahl privater Eigentümer umstimmen müsse. Das sei nicht so einfach: „In unserer Gegend wollen die meisten Grundeigentümer lieber Grundstücke tauschen als sich auszahlen lassen.“ Neben den Straßen gebe es nur selten geeignete Tauschflächen: „Und mit den Kaufpreisen können wir auch nicht ins Exorbitante gehen. Das alles bringt uns in die Bredouille.“

Radweg Einöd-Bairawies

Bei den Radwegen zwischen den beiden Dietramszeller Ortsteilen könnte es schnell vorwärtsgen. „Wir sind gerade dran“, sagt Silke Schweigler. „Momentan werden wir etwas ausgebremst, weil erst noch eine Stromleitung verlegt werden muss. Wir warten, bis die Arbeiten durch sind.“ Ein Teil des Radwegs existiert schon, ein Teil wird neu gebaut, überwiegend auf einem existierenden Feldweg: „Wenn es gut geht, können wir ein Teil dieses Jahr bauen und den Rest nächsten Jahr.“

Radweg Bad Tölz-Bairawies

Der Radweg zwischen Bad Tölz und Geretsried hat für das Straßenbauamt höchste Priorität. „Zwischen nördlichem und südlichem Landkreis gibt es keine Radwege-Verbindung“, sagt Martin Herda. „Wir sind gerade dran, für ein sechs Kilometer langes Stück von Bad



Zwischen Nord- und Südkreis gibt es noch keine Radwege-Verbindung. Das Straßenbauamt Weilheim plant im Moment ein sechs Kilometer langes Stück von Bad Tölz bis Unterleiten. Das Foto zeigt das existierende Teilstück zwischen der Stadt Geretsried und Unterleiten.

HANS LIPPERT

Tölz bis Unterleiten eine Planung zu entwickeln und Grunderwerbspläne aufzustellen.“ Herda hofft, dass in den nächsten Jahren Grund gekauft werden kann.

Radweg Icking-Ebenhausen

Ein Stück des Wegs an der B11 ist bereits gebaut, nun geht es um eine Verlängerung. Laut Schweigler laufen derzeit die Grundstücksverhandlungen. Diese seien nicht aussichtslos: „Wenn es absolute No-gos gäbe, würden wir die Verhandlungen einstellen.“

Radweg Sylvenstein-Achenpass

Ist ein Radweg zwischen Sylvenstein und Kaiserwacht realisierbar? Aufschluss über diese Frage soll eine Machbarkeitsstudie bringen. „Sie wird in den nächsten Tagen bei uns eintreffen“, sagt Martin Herda. Klar ist jedoch auch: Die Realisierbarkeit

ist wegen der beengten Platzverhältnisse schwierig. Auf der anderen Seite steht ein extrem hohes Verkaufsaufkommen: „Am Wochenende ist es grenzwertig, dort radzufahren“, sagte Landrat Josef Niedermaier kürzlich in einer Sitzung des Kreis-Infrastruktur-Ausschusses.

Radweg Langau-Bad Heilbrunn

Zwischen Bad Tölz und Penzberg gäbe es eine perfekte Verbindung – wäre da nicht das wenige Kilometer lange Teilstück zwischen Bad Heilbrunn und der Fischzucht nahe Langau. Seit Jahrzehnten wird über den Lückenschluss diskutiert, und seit Jahrzehnten geht nichts vorwärts. Besserung ist nicht in Sicht. Nördlich der Kreisstraße befindet sich die Loisach, entsprechend groß sind naturschutzrechtliche Bedenken. Noch größere Schwierigkeiten bereite der Grunder-

werb, sagt Martin Herda: „Es gibt da einen Grundeigentümer, der auf beiden Seiten der Straße Grundstücke besitzt. Er hat mir erst vor einem halben Jahr gesagt, dass er für einen Radweg keinen Quadratmeter hergibt.“

Seit einigen Jahren gäbe es die Möglichkeit, ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren einzuleiten, das in letzter Konsequenz eine Enteignung ermöglichen würde. Doch solch ein Verfahren hat es im Landkreis für den Bau eines Radwegs noch nie gegeben. Silke Schweigler betont: „Wir einigen uns lieber gütlich.“

Radweg Icking-Wolfratshausen

Fried-Thorsten Jantzen hat in einem Leserbrief kürzlich einen Radweg zwischen Wolfratshausen und Icking angemahnt. „Darüber haben sich schon mehrere Leute den Kopf zerbrochen“, sagt Schweigler.

Ein Radweg über den Wolfratshausen Berg allein sei aus topografischen Gründen schwierig. „Ein richtiger Alltags-Radroutenweg sollte nicht mehr als sechs Prozent Gefälle haben. Dafür bräuchte man Stützbauwerke, und die sind platzmäßig nicht darstellbar.“ Zu einer Alternativroute gebe es „keinerlei Planung“.

Radweg südlich von Linden

Bei einem möglichen Radweg zwischen dem Dietramszeller Ortsteil Linden und der Kirche St. Leonhard geht es aktuell um den Grunderwerb: „Die Verhandlungen laufen, es schaut ganz gut aus“, sagt Silke Schweigler. „Ich hoffe, dass wir das Projekt in nicht allzu ferner Zukunft realisieren können.“ Eine Einschränkung gibt es allerdings: „Wenn einer Nein sagt, ist schon wieder alles anders, als gedacht.“

PATRICK STAAR